

**Graphic Novel** Der Künstler Philipp Deines zeichnet Leben und Werk der Malerin Hilma af Klint

# «Was ich brauchte, war Mut»

**Philipp Deines: Die 5 Leben der Hilma af Klint.** Hatje Cantz 2022. 120 S., um Fr. 40.-.

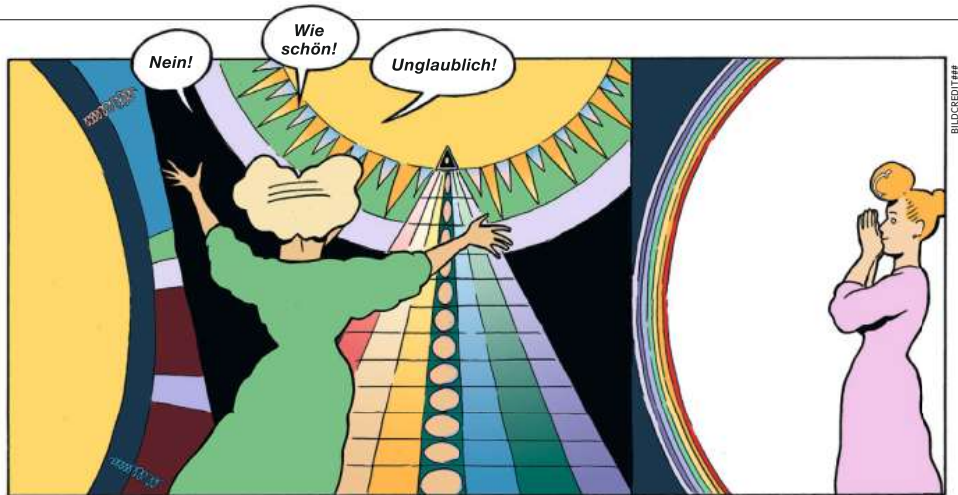
Von Hans ten Doornkaat

Lange war die Malerin Hilma af Klint (1862–1944) verkannt. Heute ist sie der Inbegriff einer Künstlerin, die von der männlich geprägten Kunstgeschichte übergangen wurde, mittlerweile aber in grossen Retrospektiven ausgestellt wird. Die eigentliche Sensation jedoch ist, dass die Schwedin inzwischen als Pionierin der Abstraktion gilt.

Da sich die verhaltenen Farben von af Klints frühen Abstraktionen nur bedingt für Stilzitate eignen, geht der Berliner Zeichner Philipp Deines von ihren späten, intensiv bunten und oft sehr grossen Gemälden aus und steigert die Farbsättigung zusätzlich, hin zu psychedelischer Pop-Art. Die Malerin gestaltete transparente Flächen mit dem Pinsel, der Grafiker koloriert die Formen digital flächig. Und doch zeichnet er kenntnisreich aus dem Innersten des Werkes heraus, erzählt vom Tod der Schwester Hermina, stellt Verbindungen her zum Seekarten zeichnenden Grossvater, einem Vizeadmiral der schwedischen Flotte, und zeigt, wie Hilma af Klint nach der akademischen Ausbildung nicht bei Naturstudien und Landschaftsmalerei hängenblieb, sondern Kräfte und Regeln jenseits der sichtbaren Welt suchte. Anthroposophie, naturwissenschaftliche Denkmodelle und spiritistische Séancen prägten die Sichtweisen der Malerin. So rang sie um die Anerkennung von Rudolf Steiner, den sie in Dornach aufsuchte, fand aber nur Unterstützung bei Frauen.

Wenn die Graphic Novel einerseits kraftvoll auftritt und andererseits Tagebuchnotizen, berufliches und seelisches Ringen in feinsten Nuancen einbringt, ist das auch Ausdruck einer privaten Verbundenheit, von der Julia Voss im Nachwort sympathisch familiär erzählt; als Frau von Philipp Deines und als Kunstwissenschaftlerin, die sich über Jahre mit Hilma af Klints Werk auseinandergesetzt hat.

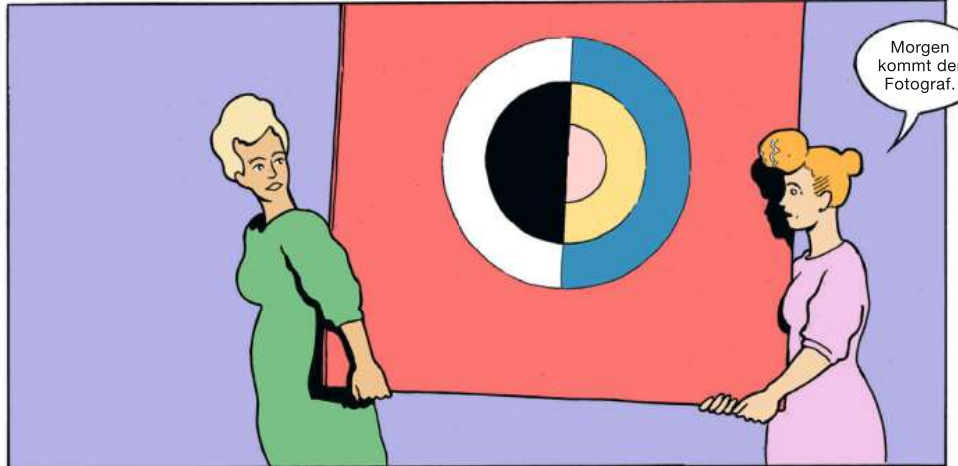
Der Plakatgestalter und Designer Deines entwickelte seinerseits einen beeindruckenden Erstling; eine Bilderzählung, die sowohl das Vorbild edelster Comiczeichner wie Moebius erkennen lässt als auch in die Trickkiste der Mangas greift. Diese Eigenständigkeit zwischen den Sphären rückt den Autor und seine Offenheit näher an Hilma af Klint, als man angesichts der dynamisch poppigen Erzählweise zuerst vermuten könnte. ●



Gruppe X, Nr. 3, Altarbild

Gruppe X, Nr. 1, Altarbild

Gruppe IX/UW, Nr. 14, Die Taube



Gruppe IX/SUW, Nr. 17, Der Schwan



Gruppe IV, Die zehn Größten, Nr. 2, Kindheit

Gruppe IV, Die zehn Größten, Nr. 4, Jugend

Gruppe IV, Die zehn Größten, Nr. 7, Erwachsenenalter



**Hilma af Klint rührt ihre Farben selbst an.** Ihre grossformatigen Bilder können nur als Fotos auf Reisen gehen.